

«Die Opera St. Moritz ist ein Muss»

Eine Umfrage unter den Opera-Besucherinnen und Besuchern



Bernard Bachmann, Bever

Bernard Bachmann, Bever Ich bin ein grosser Fan von Opern, besuche diese aber nur im Engadin. Die vorletzte Opera musste ich aus gesundheitlichen Gründen zwar auslassen, sonst bin ich aber jedes Jahr im Publikum. Ich habe auch in grossen Opernhäusern schon Opern besucht, aber hier ist man viel näher dran am Geschehen, und auf «Streichel-Distanz» mit den Künstlern. So ist das Erlebnis viel intensiver als in den grossen Opernhäusern. Bis jetzt hat die Auswahl der Opern immer meinen Geschmack getroffen. Gerne würde ich auch wieder einmal eine Oper von Mozart im Engadin sehen. Figaro beispielsweise würde ich gerne wieder einmal sehen. (mcj/luf)



Maja Bonetti, St. Moritz

Maja Bonetti, St. Moritz Ich bin totaler Opern-Fan. Verona steht jedes Jahr auf dem Plan, und auch Opern in Zürich besuche ich regelmässig. St. Moritz ist für mich auch jedes Jahr ein absolutes Muss. Ich habe fast alle Opern in St. Moritz gesehen. Die heutige Oper habe ich letztes Jahr in Maloja schon gesehen. Auch wenn viele Sänger gleich waren, war die Aufführung anders als letztes Jahr. Das Ambiente war anders, der Raum macht viel aus. Die Dirigentin hat mich total begeistert, die Energie die sie hat. Ich habe noch nie gesehen, dass ein Dirigent auch mitsingt. Die Opern in St. Moritz braucht es für mich auf jeden Fall, um die Vielfalt zu pflegen. (mcj/luf)



Brigitte Jöhri, Champfèr

Brigitte Jöhri, Champfèr Champfèr ist zwar nur eines von unseren Domizilen. Was ich mir im Engadin aber nie entgehen lasse, ist die Opera. Ich habe die erste Oper draussen vor dem Kronenhof Pontresina gesehen, die Oper in der Mehrzweckhalle Maloja, im Badrutt's Palace, im Maloja Palace, im Kulm Hotel, überall. Ich bin kein extremer Opern-Fan, hin und wieder gehe ich in Zürich oder Wien an eine Vorstellung. Doch im Engadin ist das ganze Erlebnis etwas Besonderes. Dass ein solcher Anlass, der sich nicht rechnet, schon so viele Jahre stattfindet, ist erstaunlich. Ich bin mir sicher, dass ich mit meinem Mann nächstes Jahr auch wieder im Publikum sitzen werden. (mcj/luf)



Pius Rüdüsüli, Herliberg

Pius Rüdüsüli, Herliberg Ich bin seit über 30 Jahren im Sommer zwischen zwei bis vier Wochen im Engadin. Ich bin gerne sportlich unterwegs. Ich bin ein grosser Musik-Fan, früher habe ich selber in der «Harmonie Erlenbach» Musik gemacht. Durch diese Tätigkeit bin ich mit der Musik verbunden. Ab und zu bin ich in Zürich an einer Oper, bis jetzt war mein Opern Highlight immer in Verona. Die Vorstellung heute hat dieses Erlebnis jedoch übertroffen. Vom kleinen intimen Erlebnis her ist die Opera in St. Moritz einzigartig. Von der Musik her war mir Bellini ein Begriff, in der Musikgesellschaft haben wir auch schon einzelne seiner Stücke gespielt. (mcj/luf)



Jakub Sklenar, St. Moritz

Jakub Sklenar, St. Moritz Meine Hobbys sind Skifahren, Biken, Boccia spielen und Klavier spielen. Bei der Opera bin ich durch meine Lehrerin gelandet. Als sie mich gefragt hat, ob ich gerne mitmachen würde, habe ich sofort zugesagt. Am besten gefallen hat mir, als ich auf dem Wagen sitzen durfte und rumgefahren wurde. Dass ich mit dem schweren Mantel rumlaufen durfte, hat mir auch gefallen, auch wenn ich fast umgekippt bin. Auch mit meinen Kollegen Karten zu spielen, in den Pausen, gefällt mir. Ich würde nächstes Jahr wieder mitmachen, es hat mir grossen Spass gemacht. Viele meiner Mitschüler wissen gar nicht, dass ich in der Opera mitgespielt habe. (mcj/luf)